

Aktion Lichtpunkt

Benefizveranstaltung
7. November 2015
18.00 Uhr

Bundesverband Verwaiste Eltern und
trauernde Geschwister in Deutschland e.V.



Alte Handelsbörse Leipzig, Naschmarkt 1, 04109 Leipzig

Aktion Lichtpunkt

Der Tod eines jeden Kindes hinterlässt trauernde Eltern, Geschwister und Großeltern. Der VEID ist der Dachverband von über 500 Selbsthilfegruppen in Deutschland. Er hilft bei der Organisation & Koordinierung dieser Gruppen, die die trauernden und teils traumatisierten Menschen begleiten. Er entwickelt ein Curriculum und bildet zertifizierte Trauerbegleiter aus, die den Trauernden auf dem Weg zurück in ein lebenswertes Leben behilflich sind.

Daneben vertritt der VEID die Interessen der Betroffenen auch in gesellschaftlicher und politischer Hinsicht. Denn durch den Tod eines Kindes zerbrechen Familienstrukturen: mehr als die Hälfte der Elternpaare trennen sich, zu viele Eltern entscheiden sich für den Suizid, weil sie mit diesem Schicksal nicht leben wollen/können; aktive Menschen fallen in ein tiefes Tal der Handlungsunfähigkeit.

Und trauernde Geschwister leiden oft doppelt: Zum Einen erleben sie den Verlust und leiden große Trauer, zum Anderen brechen die wichtigsten Bezugspersonen – ihre Eltern – oft gänzlich weg, da sie sich in ihrer Trauer nicht einmal um sich selbst kümmern können. Arbeitsunfähigkeit, Verdienstauffälle und weitere Folgen der schmerzlichen Trauer bedrohen viele Familien in ihrer Existenz.

Ein wichtiges Anliegen der Aktion Lichtpunkt ist es, die Probleme und die Bedürfnisse betroffener Menschen auszudrücken und mitzuteilen. Daraus ergibt sich auch ein besseres Verständnis zwischen den Betroffenen und den Menschen, die ihre Unsicherheit in der Begegnung mit den Trauernden überwinden und mehr erfahren wollen über das, was sie helfend tun können.

Das schließt nicht nur den einzelnen Bürger ein, sondern auch Institutionen (z.B. Krankenkassen) und politische Gremien. Denn auch auf dieser Ebene gibt es Handlungsbedarf.

Es ist schrecklich, die Kinder verloren zu haben; noch schlimmer ist es, durch die Folgen der Trauer ganze Familien zu verlieren.

Beteiligen Sie sich – tragen oder spenden Sie einen Lichtpunkt in der dunklen Jahreszeit – vom 1. November bis zum 31. Dezember!

Zeigen Sie Ihre Anteilnahme und unterstützen Sie mit dem Kauf eines Lichtpunktes den Weg der verwaisten Eltern und trauernden Geschwister in ein lebenswertes Leben – in eine lebenswerte Zukunft!

Spendenkonto:

Verwaiste Eltern in Deutschland e.V. | Bank für Sozialwirtschaft Köln
BLZ 370 205 00 | Kontonummer 83 21 100

Der Bundesverband Verwaiste Eltern und trauernde Geschwister in Deutschland e.V. (VEID) stellt mit seinen Angeboten Hilfe und Unterstützung für alle zur Verfügung, die mit dem Tod eines Kindes- gleich welchen Alters- leben müssen oder zu tun haben. Unsere Angebote gelten:

- den Betroffenen (Eltern, Geschwistern, Familienangehörigen)
- dem sozialen Umfeld (z.B. Freunde, Nachbarn, Kollegen, Mitarbeiter)
- den involvierten Berufsgruppen (z.B. Ärzte, Hebammen, Lehrer, Erzieher) und
- den ehrenamtlichen und professionellen Helfern (z.B. Seelsorger, Krisenintervention, Feuerwehr, Polizei, Trauerbegleiter, Therapeuten).

Darüber hinaus sind die Verwaisten Eltern ein Netzwerk von inzwischen fast 500 Gruppen in ganz Deutschland. In diesen Gruppen finden Eltern nach dem Tod ihres Kindes den schützenden Raum, in dem Trauer zugelassen und gezeigt werden darf. Hier finden sie Hilfe auf dem langen und leidvollen Weg durch die Trauer, hier ist Trost möglich jenseits von vordergründiger und schneller „Vertröstung“, die unsere Umwelt gewöhnlich für Trauernde bereithält.

Im Schutzraum dieser Gruppen vermitteln Eltern, die bereits durch ihren tiefen Verlustschmerz und ihre Trauer hindurch zum Leben zurückgefunden haben, die Hoffnung, dass Weiterleben möglich ist. Neben Trauer, Schmerz und Ängsten werden auch Freuden und Zukunftspläne geteilt. Aus geteilter Trauergeschichte wachsen verwaiste Eltern so in geteilte Lebensgeschichte hinein.

Die Hilfe zur Selbsthilfe erfolgt zunächst weitestgehend in „begleiteten“ Gruppen. In diesen wird auch Beratung – und wo nötig therapeutische Hilfe – angeboten oder in Zusammenarbeit mit Menschen aus helfenden Berufen sorgsam vermittelt.

So entsteht ein Netz von Beziehungen, Verbindungen und Kontakten, das sich – auch über die Gruppentreffen hinaus – nachhaltig als notwendig und hilfreich erweist.

Als Schirmherrin ausgewählt worden zu sein, ist für mich eine große Ehre und eine große Aufgabe. Ich werde nach Kräften versuchen, diesen wunderbaren Verein weiter bekannt zu machen. Dankbar wäre ich, wenn Sie mir dabei mit Ihrem Rat, Ihrem Engagement und mit ihren Spenden zur Seite stehen.

Herzlichst, Luci van Org – Schirmherrin



TROST

Der Fluss zu breit, um ihn zu queren
Der Gott zu weit, um ihn zu ehren
Das Joch zu schwer, um es zu tragen
Der Weg zu lang, um ihn zu wagen
Trost lege sich über Dein Herz
Über Deine Wunden
Trage Dich himmelwärts
Für einen Augenblick
Trost sei Dir ein wärmendes Kleid
Frierst doch schon seit Stunden
In der Einsamkeit
Deines Schmerzes kalte Krallen
Reißen Dein Fleisch, lassen Dich fallen
In der Verzweiflung schwarzen Rachen
Ich kann nichts tun, nur bei dir wachen
Trost lege sich über Dein Herz
Über Deine Wunden
Trage Dich himmelwärts
Für einen Augenblick
Trost sei Dir ein wärmendes Kleid
Frierst doch schon seit Stunden
In der Einsamkeit
Ich kann nichts tun, kann nur bei dir stehn
Kann nur bei Dir bleiben und Dich sehn
Kann alles hörn, was Du sagst
Und Dich etwas halten, wenn Du magst
Trost lege sich über Dein Herz
Über Deine Wunden
Trage Dich himmelwärts
Für einen Augenblick
Trost sei Dir ein wärmendes Kleid
Frierst doch schon seit Stunden
In der Einsamkeit

Programm

Begrüßung

Petra Hohn
Bundesvorsitzende
Bundesverband Verwaiste Eltern
und trauernde Geschwister
in Deutschland e.V.

Grußwort

Daniela Schadt
Schirmherrin des Benefizkonzertes

Aktion Lichtpunkt

Verleihung des Goldenen Lichtpunktes
Stefanie Oeft-Geffarth
conVela- Erinnerungskultur

Einstimmung

„Haltet die Welt an“
Anja Pohlens, Gesang

Filmtrailer

„Leipzig von oben“
Exklusive Einblicke ins neue Trickfilmprojekt
Eine Glücklicher Montag Produktion
Ein Trickfilm von Schwarwel

Konzert

MEYSTERSINGER
Luci van Org und Roman Shamov

Ausklang

mit Gesprächen
bei einem kleinen Imbiss

MEYSTERSINGER

Konzert? Performance? Comedy?

Das alles und noch viel mehr- etwas Einzigartiges, etwas Neues ...

Ob Berliner Clubs wie das „Berghain“ oder den „Suicide Circus“, ob abgelegene Kulturhäuser, Theater, das riesige „Luftschloss“- Zelt des Fusion- Festivals, den Elbstrand, eine Förderereinrichtung für Schwerst- Mehrfachbehinderte, die Bühne vor dem Brandenburger Tor oder sogar einen Friedhof - MEYSTERSINGER füllen bei ihren Konzerten nicht nur die unterschiedlichsten Orte, sondern auch und vor allem die unterschiedlichsten Seelen und Herzen ihrer rasant wachsenden Fangemeinde. Weil MEYSTERSINGER den Menschen nun einmal aus der Seele singen und sprechen- ganz gleich, wie alt sie sind oder woher sie kommen. Weil wahre, tiefe Gefühle nun einmal keine Zielgruppen kennen und sämtliche Alters- oder Lifestyle- Schranken mühelos überschreiten. So mühelos und nachhaltig, dass Fans die Konzerte schon mal als „Gottesdienste ohne Gott“ beschreiben.

Alle lassen sich gleichermaßen verzaubern von LUCIS UND ROMANS EINZIGARTIGER STIMMGEWALT. 2 mal 3 volle Oktaven, die oft sogar ganz ohne Mikrofonverstärkung auskommen. Von den mal zarten, mal brachialen Elektronikklängen, die 80er Jahre Melancholie mit dem modernen Clubsound Berlins verbinden. Von den radikal gefühlvollen, unablässig nach Wahrheit suchenden, deutschen Texten. Von der einzigartigen Lichtshow, die das Publikum in weite, nie gekannte Welten entführt und als technische Voraussetzung doch nur ein wenig Dunkelheit und eine Steckdose benötigt. Und natürlich von den Menschen Luci und Roman, deren unvergleichliches Zusammenspiel selbst den härtesten Kerlen gern einmal Tränen der Rührung in den Augenwinkeln funkeln lässt... ...um sie gleich darauf wieder zuverlässig in Lachtränen zu verwandeln.



Spendenkonto:

Verwaiste Eltern in Deutschland e.V. | Bank für Sozialwirtschaft Köln
BLZ 370 205 00 | Kontonummer 83 21 100

SCHWARWEL

„Leipzig von oben“

2015 jährt sich die Ersterwähnung der Stadt Leipzig zum 1000. Male. Daneben jährt sich die Erteilung des Stadt- und Marktrechts zum 850. Mal. „Leipzig von oben“ feiert diese Jahrestage auf seine ganz eigene Weise – nachdenklich, besinnlich und weit privater als erwartet. Denn „Leipzig von oben“ ist ein autobiografischer Film von Schwarwel über das Leben in Leipzig.

Und „Leipzig von oben“ ist auch ein Film über das Sterben in Leipzig, nachdem man hier sein ganzes Leben als Bürger dieser Stadt gelebt hat.

Und „Leipzig von oben“ ist dabei dennoch – oder gerade deshalb – ein Film über die wechselhafte Geschichte der Stadt seit ihrer Ersterwähnung im Jahre 1015 durch Thietmar von Merseburg als „urbs Lipzi“, dem „Ort bei den Linden“, der von 850 Jahren durch Otto den Reichen von Meißen sein Stadt- und Marktrecht erteilt bekam, was es Leipzig erst möglich machte, seitdem zu einer der wichtigsten Handelsmetropolen in Deutschlands Mitte zu wachsen und zu gedeihen – mit allen Vor- und Nachteilen, die es mit sich bringt, eine Stadt jenseits der 500.000er-Einwohner-Marke zu sein. Eine Stadt des Handels und der schönen Künste, der selbst 40 Jahre DDR-Mief diesen ganz speziellen Hauch von Weltstadt niemals austreiben konnte.

Während sich der Autor mit der Recherche zur Stadtgeschichte und seinen Ideen und Ansätzen für die Story für diesen Trickfilm herumschlägt, ist er im Privaten in die häusliche Pflege und Betreuung seines sterbenden Vaters eingebunden. Wir treffen den Autoren in der elterlichen Küche sitzend an, wo er die Nacht zwischen seiner Schreibearbeit am Laptop und dem Sterbebett seines Vaters im benachbarten Wohnzimmer verbringt. Dabei entspinnt sich in seinem Kopf eine Assoziationskette aus Erinnerungen, die neben dem Schmerz des Abschiednehmens auch immer die schönen, wichtigen und skurrilen Momente an Orten hervorbringt, die mit seinem und dem allgemeinen Leben in Leipzig fest verankert sind ...

Produktion: Glücklicher Montag
Produzenten: Sandra Strauß + Schwarwel
Drehbuch, Storyboards, Animation, Art
Direction + Regie: Schwarwel



Aktion Lichtpunkt

Ein Kind zu verlieren, verdunkelt jäh und unerbittlich das Leben aller Betroffenen – ob Eltern, Großeltern, Geschwister, Freunde oder Kollegen. Mit dem Lichtpunkt, einer weiß-goldenen Trauernadel zum Anstecken, leuchten Sie symbolisch in tröstlicher Erinnerung an Ihr Kind und lassen Ihre Trauer und Anteilnahme fühl- und sichtbar werden.

Jeder einzelne Lichtpunkt findet seinen Platz auf der digitalen Lichtpunktkarte und wird am Weltgedenktag für verstorbene Kinder, in einem Lichtermeer münden und gegen die Dunkelheit anstrahlen.

Holen Sie sich Ihren Lichtpunkt auf www.aktion-lichtpunkt.de und tragen Sie ihn zusammen mit uns vom **1. November bis zum 31. Dezember!**

Die Mannschaft von RB Leipzig unterstützt die Aktion Lichtpunkt.

www.redbulls.com

Partner

